

Roland Stickel legt ersten Roman vor: Sinnsuche und Lebensgeschichte voll hinter sinnigem Witz

„Verblüffend, was im Leben so alles passiert“

Von unserem Redaktionsmitglied
Sabine Braun

OBERWITTSTADT. Roland Stickel hat eine neue Leidenschaft entdeckt: Das Schreiben. Stolz hält der 59-jährige Oberwittstadter – nach 25 Jahren am Ort dürfen vielleicht auch Zugereiste so genannt werden – seinen Erstling in der Hand: „Augenblicke im Leben eines Menschen“.

1982 kam Roland Stickel mit seiner Frau nach Oberwittstadt, bewusst die Stille des Landlebens suchend. „Es war ein Segen, hier anzukommen“, sagt er im Gespräch mit den FN. Denn hinter dem gebürtigen Karlsruher lagen harte Jahre als Sozialarbeiter, in denen er mit Drogenabhängigen und schwer psychisch Kranken zu tun hatte. Autodidaktisch entdeckte Stickel im Bauland das Kunsthandwerk für sich.

Voller Elan stürzte er sich in das Hobby, das nach und nach auch zum Broterwerb wurde. Seine Holzspielzeuge und die immer perfekter werdenden, märchenhaften und farbenfrohen Türme und Häuser aus Holz wurden auf vielen Kunsthandwerkermärkten im Main-Tauber- und Neckar-Odenwald-Kreis gerne gekauft.

Bis an körperliche Grenzen

Bis an seine körperlichen Grenzen ging er dabei. Denn Roland Stickel

war mit acht Jahren an Polio erkrankt und die daraus resultierenden Beschwerden mehrten sich nun durch die Überanstrengung. Von einem Tag auf den anderen war Schluss mit Handwerk.

Was tun mit dem Rest des Lebens? Die Hände in den Schoß zu legen war seine Sache nicht. Zu erzählen hat er viel – „verblüffend, was in so einem Leben alles passiert“. Und so kam Stickel im Jahr 2002 zum Schreiben. Der Computer wurde sein Arbeitsplatz.

Perfektionistischer Autodidakt

Wieder begann er als Autodidakt, mit nichts in der Hand als der Lust am Erzählen, ermuntert durch Freunde. Roland Stickel schrieb die Geschichte von Klärus, einem Menschen, der mit Handicap durchs Leben geht – ein Handicap, das ihn vielleicht auf direkterem Weg zum Ziel, der Selbsterkenntnis führt, als das einem Helden mit gesundem Körper möglich wäre.

Klärus' Behinderung ist auch kein Zufall, sondern Teil eines höheren Plans. Denn Klärus ist eigentlich Saramai, ein „Tropfen im großen Meer“, behütet vom „Ganz-Große-Liebe-Geist“, eine wiedergeborene Seele, die schon in vielen Körpern gelebt hat und dieses mal nun den Auftrag hat, Klärus zu sein – eigentlich „Klerus“, aber diesen Namen lässt Saramai ändern, denn mit dem hat er in früheren Leben schon „Negativerfahrungen gemacht“...

Auch wenn der Titel „Augenbli-

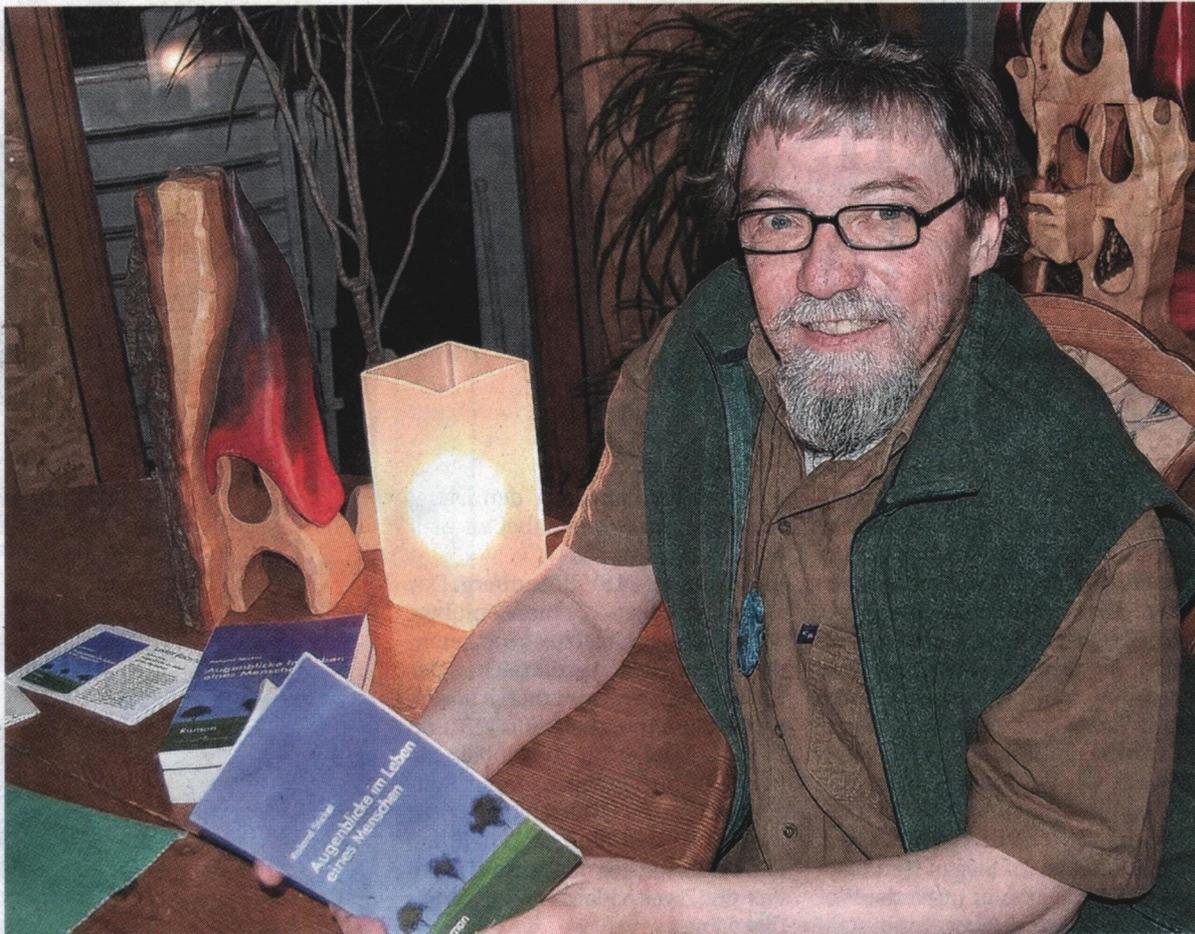
cke im Leben eines Menschen“ ein wenig pathetisch klingt: Kein bisschen larmoyant, sondern im Gegenteil mit viel Humor, Selbstironie und autobiographischen Einsprengseln, entwickelt der Autor das Leben des Helden. Der nimmt eine Sonderstellung ein, fast scheint er sie sogar zu genießen: Wenn Klärus mit seiner Schulklasse auf Auslandsaufenthalt ist und die Mitschüler im Andenkiosk klauen wie die Raben, dann werden alle Spintsschränke gründlich durchforscht – nur seiner nicht, er ist schließlich „behindert, also ein armes Schwein“.

Er steht nicht unter Verdacht, sondern „unter Naturschutz“. Tatsächlich hätten die Ermittler gerade bei ihm die „Geschenke“ der Mitschüler gefunden.

Berührend und komisch zugleich

Klärus stolpert also genießend und immer mehr sinnsuchend durch Kilderpädagogik-Klassenzimmer, durch Pubertät und Wohngemeinschaftsleben, ungeliebte Ausbildungsphasen und Klassenkampfbewegte Studententage, er erlebt indische Meditation, allerlei Therapie-richtungen und die Wohltaten der Musik. Letztlich findet er zur Ruhe und mehr und mehr zu sich selbst.

Das ist erhellend und berührend geschrieben, aber auch sehr komisch. So zum Beispiel Klärus' Erfahrungen als Azubi in einer Amstube. Der Leser wird mit dem badischen Aktenstecher bekannt gemacht, einem Instrument zum Ak-



Roland Stichel aus Oberwittstadt ist stolz: Er hält seinen jetzt fertiggestellten Erstlingsroman „Augenblicke im Leben eines Menschen“ in Händen.

BILD: BRAUN

ten abheften, das hier von einem „bedüdelten“ Amtmann zweckentfremdet wird, um die nächste zu bearbeitende Bauakte aus dem Wust von Unerledigtem auszuwählen. „Hinterm Schreibtisch sitzend, wirft er von seinem chaotischen Aktenbollwerk aus diesen Aktenstecher in Richtung des geöffneten Schrankes mit den unerledigten Fällen. Alle Mitarbeiter im Raum, einschließlich des faszinierten Klärus, verfolgen gespannt den Flug des Utensils, bis es schließlich gekonnt mit der Metallspitze vorne in einer der unerledigten Akten verschwindet“. Die so ausgewählte Akte wird nun bearbeitet.

„Öffentlichkeit ist mir eigentlich ein Gräuel“, sagt Roland Stichel schmunzelnd. Dennoch verrät er jetzt mit seinem Roman viel von sich und ist gespannt auf die Reaktionen. Aber er verrät noch nicht alles: Ein zweites Buch ist in Arbeit.

i Der Roman „Augenblicke im Leben eines Menschen“ ist in der Edition Octopus erschienen, kostet 15,50 Euro und ist im Buchhandel (ISBN 978-3-86582-638-1) oder bei Roland Stichel selbst erhältlich (E-Mail rostickel@t-online.de, www.rolandstichel.de).

OSTERBURKEN

Siedlergemeinschaft wandert

OSTERBURKEN. Die Siedlergemeinschaft Römerkastell fährt morgen, Sonntag, mit der S-Bahn nach Mosbach und wandert zum Vereinsheim der Donauschwaben. Abfahrt 10.30 Uhr, Bahnhof Osterburken. Näheres unter Telefon 0 62 91 / 82 56.

Theaterfahrt

OSTERBURKEN. Interessenten an der morgigen Theaterfahrt nach Würzburg zu „Tosca“ melden sich bei Brigitte Jahn, Telefon 0 62 91 / 81 69.

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!

Sinnsuche in einem Leben



mit Poliomyelitis

Roland Stickel hat einen autobiographischen Roman veröffentlicht

Augenblicke im Leben eines Menschen beinhalten oft viele spannende Ereignisse. Bewusst erlebt können sie Auskunft geben über das Woher und Wohin. Klärus, der Held der Geschichte, ist ein Mensch wie du

und ich mit dem Unterschied, dass er mit einem körperlichen Handicap lebt. Durch tiefe Täler gehend bzw. fahrend erkennt er, dass er mehr ist als nur ein Körper. Er lernt die Gesetze des Lebens kennen, den Weg der Umkehr und die Gefahren, die auf dem Weg lauern. Viele Steine müssen dabei umfahren werden, oft kommt er kaum vorwärts, bis er begreift, dass er sich die Steine selbst in den Weg legt.

Die Geschichte beginnt vor der Zeit, in welcher Klärus sich entschließt, sein irdisches Leben als schweren Weg zu gehen, um sich nicht im Außen der verlockenden Welt zu verlieren, sondern die Freiheit im Geiste zu erlernen.

Roland Stickel, geb. 1948, erkrankte mit acht Jahren an Polio. Von nun an bestimmte die körperliche Begrenzung den Alltag mit all seinen Freuden und Anforderungen. In der Anfangszeit war es für die Eltern noch eine Schande, ein behindertes Kind zu haben, aber das Leben wurde irgendwann zur Selbstverständlichkeit. Beruhigend für Roland Stickel war, dass er wusste, alles bekommen zu können, aber keine Polio mehr. In seinem Beruf als Sozialpädagoge und später als Kunsthandwerker überforderte er seinen geschwächten Körper jeden Tag, was dazu führte, dass seine Beweglichkeit und seine Kraft nach mehr als 40 Jahren nochmals wesentlich eingeschränkt wurde. In dieser Zeit hat er das Schreiben für sich entdeckt. Augenblicke im Leben eines Menschen ist ein autobiographischer Roman, der offen lässt, was an ihm erlebt oder vielleicht nur erfunden ist. Er beschreibt die Sinnsuche des Autors, besonders geprägt durch die Zeit des gesellschaftlichen Wandels der 68er Epoche und die Suche nach der eigenen Spiritualität.



Roland Stickel,
„Augenblicke im Leben
eines Menschen“,
Verlagshaus Monsenstein
und Vannerdat,
ISBN: 978-3-86582-638-1
€ 15,50

oder
direkt bei Roland Stickel,
rostickel@t-online.de,
www.rolandstickel.de.

Leipziger Buchmesse
vom 13. - 16. März 2008

**Zeitschrift: Rehatreff
Beilage
Polionachrichten**

März 2008

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!